

Bereit für den Erfolg – mit den richtigen Kontaktdaten

Business Intelligence: www.microsoft.de/bi

people_ready Software von Microsoft: www.microsoft.de/peopleready

Infrastrukturoptimierung: www.microsoft.de/io

Information Worker Competence Center: iwcc@microsoft.com

2007 Microsoft Office System: www.office.microsoft.com/de-de

Microsoft Deutschland GmbH
Geschäftskundenbetreuung
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim

Telefon: 01805 67 23 30 (0,14 Euro pro Minute deutschlandweit)

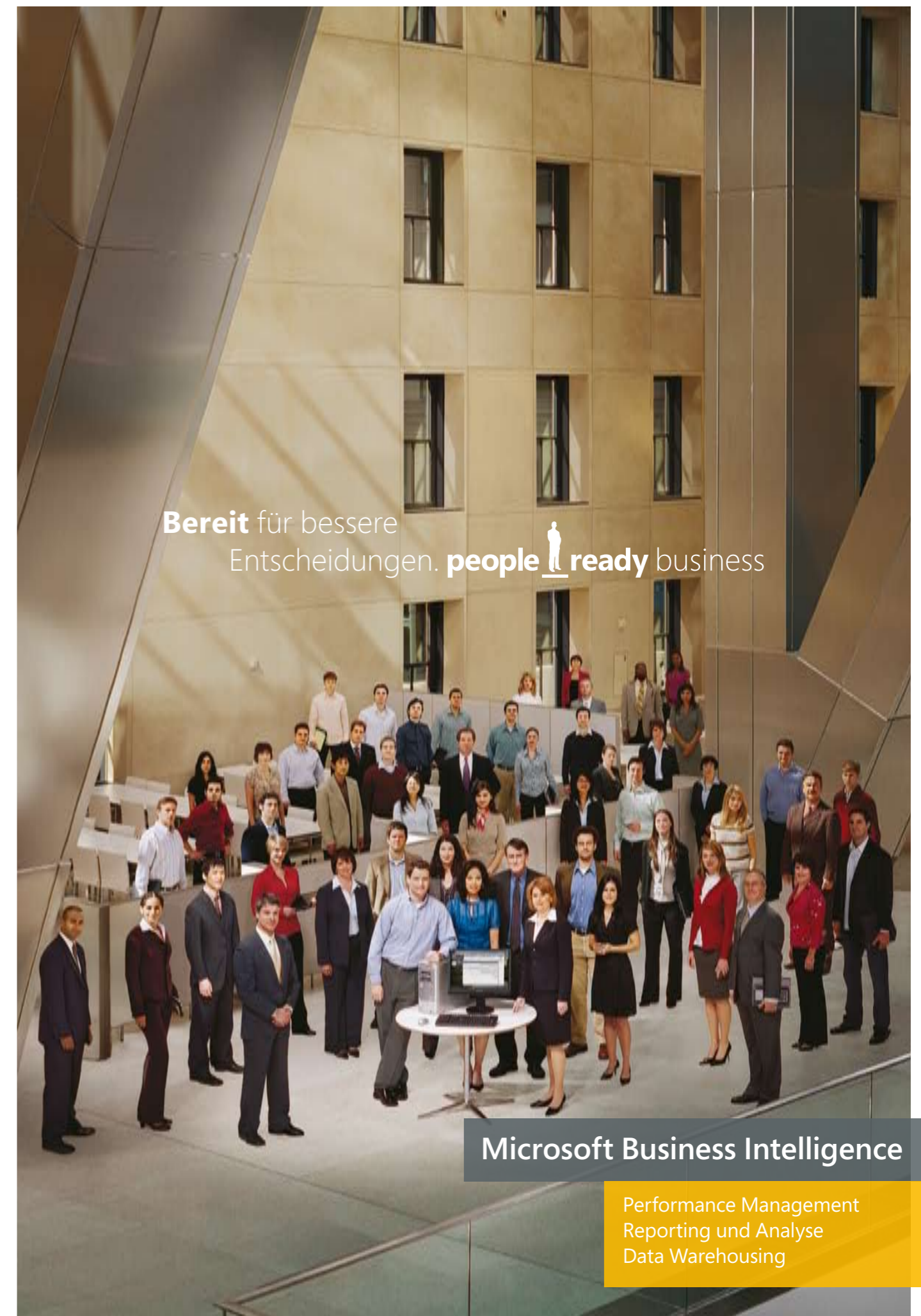
Fax: 01805 22 95 54 (0,14 Euro pro Minute deutschlandweit)

E-Mail: BtoB@microsoft.com

www.microsoft.de/bi

Alle mit ® und ™ gekennzeichneten Bezeichnungen sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Bereit für den Erfolg. **people_ready** business



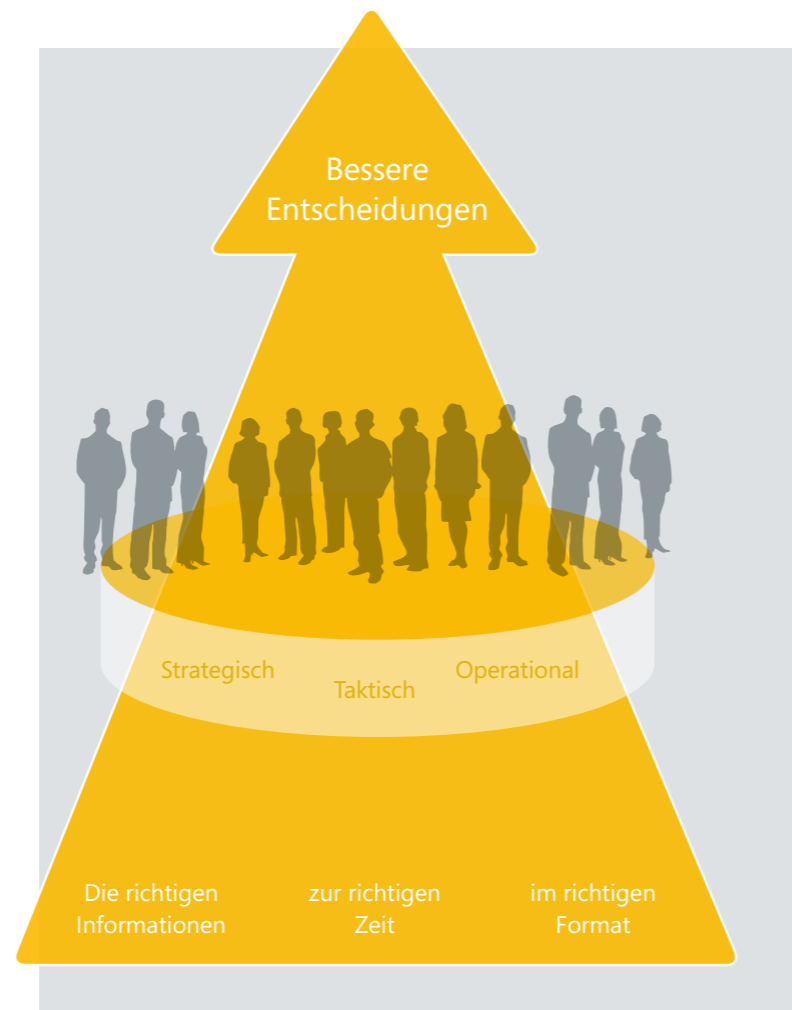
Bereit für bessere
Entscheidungen. **people_ready** business

Microsoft Business Intelligence

Performance Management
Reporting und Analyse
Data Warehousing

Mit Microsoft Business Intelligence ...

... machen Sie geschäftskritische Daten und Abläufe transparent, ermöglichen Sie einfache Steuerung und Überwachung von Geschäftsprozessen und versetzen damit **alle Mitarbeiter** in die Lage, bessere Entscheidungen zu treffen und Geschäftserfolg schneller zu erzielen.



Inhaltsverzeichnis

Die Demokratisierung der Daten	4
Informationen zu den Menschen bringen	5
Bereit für mehr Überblick: strategische BI-Lösungen	5
Bereit für mehr Einblick: taktische BI-Lösungen	5
Bereit für schnellere Details: operative BI-Lösungen	6
Technologien, die Ihre Entscheidungen unterstützen	6
Bereit für größtmögliche Datenmengen – Data Warehousing	6
Bereit für mehr Informationen – Reporting und Analyse	7
Bereit für qualifizierte Entscheidungen – Performance Management	8
Anforderungen an eine Business Intelligence-Plattform heute	8
Microsoft Business Intelligence-Bausteine im Überblick	9
Zusammenfassung	11

Bereit für bessere Entscheidungen – mit Microsoft Business Intelligence

Die Demokratisierung der Daten

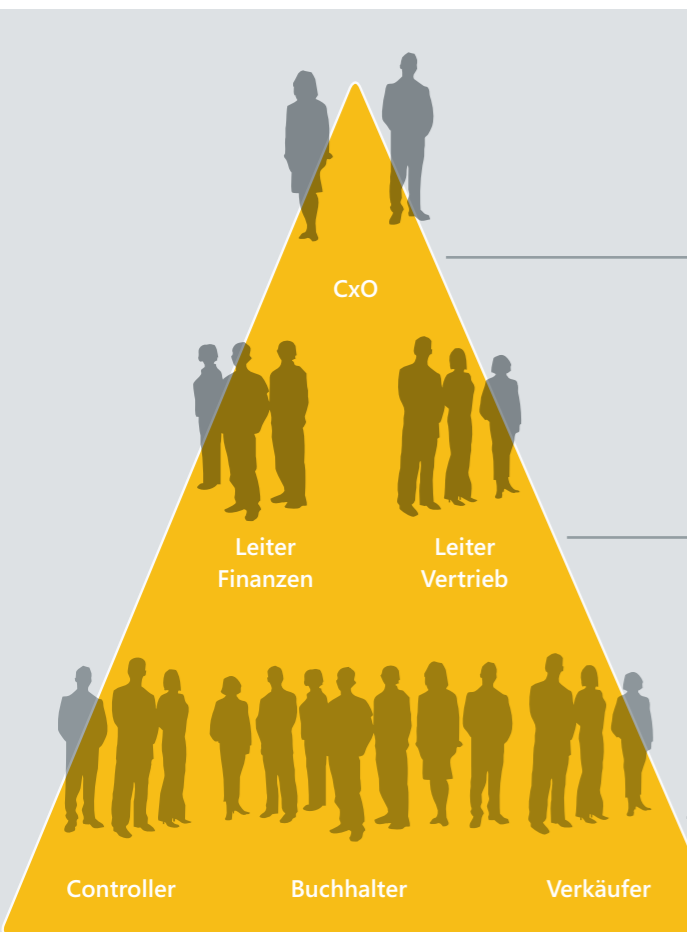
Business Intelligence (BI) verfolgt einen integrativen Gesamtansatz aus geschäftlichen Strategien, Prozessen und Technologien. BI bietet umfangreiche Potenziale in puncto Strategie-, Ergebnis-, Finanz- sowie Prozesstransparenz und kann damit zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor werden.

In einem ständig komplexer werdenden Umfeld ermöglicht BI es, sowohl unternehmensinterne als auch externe Veränderungen frühzeitig zu erkennen und das Management durch Werkzeuge, die sich nahtlos in die bestehende IT-Infrastruktur integrieren lassen, adäquat mit Informationen zu versorgen. Microsoft Business Intelligence-Software macht den einfachen Zugriff auf unternehmenswichtige Informationen für berechnete Mitarbeiter zur Selbstverständlichkeit.

So kann beispielsweise ein Mitarbeiter im Call-Center auf seinem Bildschirm direkt nach der Identifizierung des Kunden aus einer Grafik erkennen, wie sich dessen Umsätze in den letzten sechs Monaten nach Produktgruppen aufgeschlüsselt entwickelt haben, um ihn schon am Telefon zielgenau zu beraten. Ihre Leute agieren, mit den richtigen Informationen ausgestattet, schnell und fundiert, statt nur zu reagieren. Es ist die Vielzahl besserer Entscheidungen, die das Maximum aus dem gesammelten Wissen Ihres Unternehmens herausholen. Nutzen Sie das Potenzial Ihrer Mitarbeiter: Microsoft Business Intelligence macht sie bereit für bessere Entscheidungen.

Die Unternehmenspyramide – Business Intelligence für alle Mitarbeiter

Das Lösungsangebot von Microsoft erweitert sich um Microsoft Office 2007 und Microsoft SQL Server 2005, damit Anwender mit verschiedenen Zielen und Aufgaben dieselbe Plattform nutzen können. Dabei werden individuelle Rollen, Aufgaben und Arbeitsweisen berücksichtigt. Angelehnt an den Gedanken einer Unternehmenspyramide sollten Sie bei der Wahl der Auswertungsplattform Anforderungen auf der strategischen, taktischen und operativen Ebene berücksichtigen.



Strategische BI-Lösungen

- Primär grafisch orientierte Benutzerführung
- Wöchentliche/Monatliche Aktualisierung der Daten
- Geringe Anzahl von Anwendern

Taktische BI-Lösungen

- Flexible Analyse- und Berichtswerkzeuge
- Tägliche/Wöchentliche Aktualisierung der Daten
- Größere Anzahl von Anwendern

Operative BI-Lösungen

- Ad-hoc-Reporting und Zugriff auf detaillierte Daten
- Zeitnahe Aktualisierung der Daten (realtime)
- Große Anzahl von Anwendern

Informationen zu den Menschen bringen



Die Praxis stellt uns vor zwei Herausforderungen: Erstens werden BI-Anwendungen oft nachträglich, das heißt parallel zur bestehenden Dateninfrastruktur, aufgebaut. Informationen werden aus verschiedenen Quellen in ein separates Data Warehouse überführt. Kleine und mittelständische Unternehmen können es sich jedoch nicht leisten, zusätzliches Know-how für eine weitere Datenbank bereitzuhalten. Zudem leidet die Aktualität der Daten unter der notwendigen Konsolidierung.

Die Folge sind langwierige Ladevorgänge, die dafür verantwortlich sein können, dass wichtige Informationen den Adressaten erst nach Tagen erreichen. Zweitens ist es nicht einfach, BI-Werkzeuge in den Alltag einzubinden, denn im Büro bevorzugen die Mitarbeiter bewährte Hilfsmittel. Sonst hätte es Excel nicht in so vielen Unternehmen zum BI-Werkzeug Nummer eins gebracht.

Die Lösung liegt auf der Hand: Neue Informationen in vertrauter Umgebung bedeuten einen geringeren Schulungsbedarf und die schnelle Einarbeitung neuer Kollegen. Nur die vereinfachte Nutzung von BI im Back und Front Office gewährleistet den raschen Zugriff auf Informationen und die Demokratisierung von Unternehmensentscheidungen.

Da die optimierte Nutzung von Daten für alle Mitarbeiter und Aufgaben zentrales Thema ist, sollte BI auch fester Bestandteil aller relevanten Anwendungen sein. 2007 Microsoft Office System und Microsoft SQL Server 2005 sind in dieser Hinsicht Meilensteine. Sie integrieren grundlegende BI-Funktionen und bringen sie an jeden Arbeitsplatz. Zusätzlich unterstützen sie rollenbasiertes Arbeiten, weil die Datenanalyse allen zugute kommt.

Bereit für mehr Überblick: strategische BI-Lösungen

Bislang hatte häufig nur die Führungsebene einfachen Zugriff auf aktuelle Unternehmenskennzahlen. Mit der Beschaffung dieser Daten waren zudem oft ganze Stäbe beschäftigt, die im schlimmsten Fall immer wieder dieselben Monatsberichte unter großem Aufwand aktualisieren mussten. Microsoft Business

Intelligence automatisiert und vereinheitlicht diese Prozesse. Am Ende steht eine strategische BI-Lösung im Sinne einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung (z. B. für Risikomanagement), die exakt die gewünschten Daten schnell und einfach aus den Unmengen an Informationen herausfiltern und darüber hinaus visuell sehr überzeugend aufbereiten kann. Das Management erhält regelmäßig standardisierte Indikatoren zum Geschäftsverlauf, um das Unternehmen grundsätzlich auszurichten, Ziele anhand definierter Werttreiber kontinuierlich zu überwachen und langfristige Risiken aufzuspüren. All diese Kennzahlen werden in einem übersichtlichen Dashboard oder als vordefinierte Berichte und Analysen präsentiert.

Bereit für mehr Einblick: taktische BI-Lösungen

Microsoft Business Intelligence verwandelt Abteilungsleiter und Vertriebscontroller von reinen Berichtszüglern für das Management in Kenner und sogar Analysten von Unternehmensdaten. Dazu benötigen diese allerdings flexible Analyse- und Berichtswerkzeuge. Personalmanager oder Controller brauchen üblicherweise mehr Detailinformationen und kürzere Updatezyklen mit einer mitunter wöchentlich oder gar täglich aktualisierten Datenbasis.

Taktische BI-Lösungen sind hier die Antwort. Microsoft SQL Server 2005 enthält alle Werkzeuge, um Daten aus verschiedenen Quellen zu konsolidieren und zu aussagekräftigen Reports zu verdichten. Mit Hilfe flexibler Reportingwerkzeuge können Kennzahlen mit Quelldaten hinterlegt und somit „durchleuchtet“ werden. Excel 2007 erlaubt Ad-hoc-Berechnungen mit den neuesten Werten inklusive umfangreicher Formatierungen zum vereinfachten Visualisieren und späteren Auffinden signifikanter Ergebnisse. Microsoft SharePoint Server 2007 bringt die Ergebnisse schließlich via Webbrowser zu den richtigen Empfängern. So können etwa Controller spezielle Auswertungen und Analysen im Intranet des Unternehmens für alle Mitarbeiter bereitstellen, ohne auf die Hilfe der IT-Abteilung angewiesen zu sein. Die aufwändige Installation spezieller Software bei den Anwendern entfällt dabei durch Nutzung der Webtechnologie komplett.

Bereit für schnellere Details: operative BI-Lösungen

Vor allem auf operativer Ebene werden Unternehmen sich mehr und mehr von den Denkmustern klassischer BI-Werkzeuge lösen. Denn BI sollte als Grundausstattung an jedem Arbeitsplatz verfügbar und nahtlos in Geschäftsprozesse integriert sein. Damit dann mit der Zahl der Anwender nicht auch der Schulungsaufwand explodiert, setzt Microsoft konsequent auf die einfache Integration der BI-Frontends in bekannte Oberflächen wie Microsoft Office oder den Webbrowser. Dort nimmt der Nutzer die zusätzliche Information als Erweiterung seiner Möglichkeiten wahr statt als Belastung durch neu zu erlernende Software.

Mit der Nutzerzahl wächst auch die Forderung nach besserer Verfügbarkeit des Analyzesystems. Wartezeiten von einem Tag und länger, bis das Management aktuelle Kennzahlen vorliegen hat, sind dann nicht mehr tolerabel. Denn eine Software, die in entscheidenden Unternehmensprozessen zum Einsatz kommt, muss denselben Anforderungen an *Ausfallsicherheit* genügen wie die Unternehmensdatenbanken selbst. Deshalb ist Microsoft SQL Server 2005 mit dem Ziel entwickelt worden, alle Komponenten wie die Datenbankengine und die Analysewerkzeuge 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung stellen zu können.

Typischerweise benötigen operativ tätige Mitarbeiter für ihre Arbeit detailliertere Daten als Geschäftsleitung oder die Stabsstellen. Sie müssen beispielsweise jederzeit wissen, wie viele Onlinebestellungen bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits eingetroffen sind oder wie stark eine Produktionsmaschine im Augenblick ausgelastet ist. Die Microsoft Business Intelligence-Plattform liefert detaillierte und aktuelle Informationen durch die *Echtzeitauswertungen* der Analysis Services. Mit dieser Technologie aktualisiert sich ihre Auswertungsdatenbank automatisch, sobald Daten in der Produktionsdatenbank verändert werden. Bei Anfragen nach gerade modifizierten Daten greift sie direkt auf die Produktionsdatenbank zu und verwendet die vorberechneten Auswertungsdaten erst wieder, nachdem sie vollständig aktualisiert wurden.

Microsoft will BI stärker in Geschäftsprozesse integrieren und allen Mitarbeitern einfacher zugänglich machen. Setzen auch Sie rechtzeitig auf BI-Konzepte mit Zukunft.

Technologien, die Ihre Entscheidungen unterstützen



Microsoft Business Intelligence-Technologien

Bereit für größtmögliche Datenmengen – Data Warehousing

BI-Projekte gelten als teuer und aufwändig, denn Vorreiter wie Wal-Mart und McDonald's verfügen über riesige *Data Warehouses*. Sie beschäftigen eigene Stabsstellen, um neue Trends aufzuspüren und das Käuferverhalten zu analysieren.

Die starke Rechnerunterstützung im heutigen Business bringt es aber mit sich, dass auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen enorme Datenmengen anfallen: Webprotokolle aus dem Onlineshop, Logs von computergesteuerten Produktionsmaschinen, Lokalisierungsdaten von RFID-Transpondern oder Trackinginformationen aus der Paketlogistik. Ohne einfache Speicher- und Auswertungsmöglichkeiten kann man aus den Erkenntnissen, die in diesen Daten verborgen sind, keinen wirtschaftlichen Nutzen ziehen.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen einem *Data Warehouse* und einer typischen Produktionsdatenbank ist, dass im *Data Warehouse* historische Transaktionen nicht irgendwann gelöscht werden, sondern zu Auswertungszwecken im Prinzip unbegrenzt erhalten bleiben. Diese riesigen Datenmengen stellen höchste Ansprüche an die Performance der verwendeten Datenbank.

Ein Microsoft SQL Server ist hierbei als Plattform hervorragend geeignet. Viele erfolgreiche Kundenreferenzen zeigen, dass Microsoft SQL Server auch für Herausforderungen im Multi-terabytebereich technisch hervorragend gerüstet ist – und das aufgrund der niedrigen Lizenzkosten und des im Marktvergleich geringsten Administrationsaufwands insbesondere auch für kleinere Firmen. So entlasten spezielle Funktionen zur automatischen und dynamischen Konfiguration des Servers den EDV-Support und gewährleisten auch bei unterschiedlichen Anforderungen an die Datenbank jederzeit maximale Performance.

Das größte Hindernis auf dem Weg zu einer zentralen Datenhaltung, die konsistente Kennzahlen für das gesamte Unternehmen ermöglicht, ist der hohe Aufwand, verschiedene Datenquellen auszulesen sowie deren Ergebnisse vergleichbar zu machen und in das *Data Warehouse* zu integrieren. Die Anschaffung der dafür verwendeten *ETL-Werkzeuge* (ETL steht für Extraktion, Transformation und Laden) ist in der Regel teuer und in ihrer Bedienbarkeit bei der Entwicklung der Ladevorgänge oftmals nicht einfach. Die Integration Services von Microsoft SQL Server 2005 sind in der Lizenz des Datenbank-servers bereits enthalten. Die in Microsoft Visual Studio 2005 integrierte Oberfläche ermöglicht es, auch komplexe Kopiervorgänge und Arbeitsabläufe in einer grafischen Oberfläche zu entwickeln und zu testen.

Bereit für mehr Informationen – Reporting und Analyse

65 bis 80 Prozent der Nutzer einer Business Intelligence-Lösung sind Informationskonsumenten, die topaktuelle und gut aufbereitete Zahlen ohne umständliche Suche benötigen, aber nicht zwingend auf Ad-hoc-Analysen angewiesen sind. Sie werden über *statische Berichte* bedient, die von den neuen Reporting Services als Bestandteil von SQL Server 2005 webbasiert aufbereitet werden – egal ob in HTML, im Excel-

oder PDF-Format. Die mitgelieferte Report Manager Website erlaubt die komfortable Verteilung der Informationen an einen großen Benutzerkreis. Einzelne Abteilungen veröffentlichen ihre Berichte auf den Report Center Sites von Microsoft SharePoint Server 2007.

Nutzer mit Analyseaufgaben, die Abweichungen und Auffälligkeiten in Berichten suchen und interpretieren, sind mit klassischen Analyseclients besser bedient. Doch immer mehr Nutzer fliehen vor dem vergleichsweise starren Schema dieser Anwendungen zu Microsoft Excel, aktuell dem Business Intelligence-Werkzeug Nummer eins. Ziel von Microsoft Business Intelligence ist es, solche Auswertungen zu dynamisieren, indem das Arbeiten mit Einmaldaten durch die automatisierte Verarbeitung neuester Informationen abgelöst wird.

Als Datenquelle für Auswertungen dieser Art dient in der Regel ein klassisches *Data Warehouse*, dessen Erstellung und Aktualisierung allerdings hohen Aufwand bedeutet. Zahlreiche neue Werkzeuge der Microsoft Business Intelligence-Plattform ermöglichen Mitarbeitern, auf der gewohnten Office-Benutzeroberfläche direkt mit den Produktivdaten zu arbeiten, und das ohne Kenntnis komplexer Abfragesprachen wie SQL oder MDX und bei höchster Performance sowie praktisch in Echtzeit.

Auch für komplexere Auswertungen wie ABC-Analysen, Top-n-Reports und Paretoanalysen sind die Microsoft Business Intelligence-Werkzeuge bestens geeignet. Sind die Datenmengen aber noch größer, ist die Grenze interaktiver Datenauswertungen erreicht, und die automatisierte Variante, das *Data Mining*, spielt seine Vorteile aus. Microsoft SQL Server 2005 enthält bereits eine leistungsfähige *Data Mining Engine*, die mittels vordefinierter Algorithmen auf Abhängigkeiten und Zusammenhänge in Datenbeständen proaktiv hinweist. Dadurch erhalten Sie Prognosen, die entweder automatisch in die Geschäftsprozesse einfließen – etwa Kaufvorschläge im Onlineshop – oder wichtige Hinweise für die weitere Unternehmensplanung geben. Diese *Data-Mining-Funktionen* stehen nun erstmals in Excel 2007 direkt zur Verfügung, unabhängig davon, ob die Quelldaten aus Microsoft SQL Server oder aus einer Excel-Tabelle stammen.



Bereit für qualifizierte Entscheidungen – Performance Management

Der Wunsch der Geschäftsführung nach Kennzahlen auf einer Seite, die stets einen guten Überblick über die Unternehmensentwicklung erlauben, wird gerade vor dem Hintergrund sprunghaft steigender Informationsmengen verständlich. Langwierige und wenig fundierte Entscheidungen sorgen sonst für Wettbewerbsnachteile. Eine wertvolle Hilfe bei der Unternehmenssteuerung stellen deshalb Dashboards mit ihren intuitiven Visualisierungen von Kennzahlen beispielsweise als Verkehrsampeln, Trendpfeile oder Tankanzeigen dar, die von Microsoft SharePoint Server 2007 durch spezielle Vorlagen unterstützt werden.

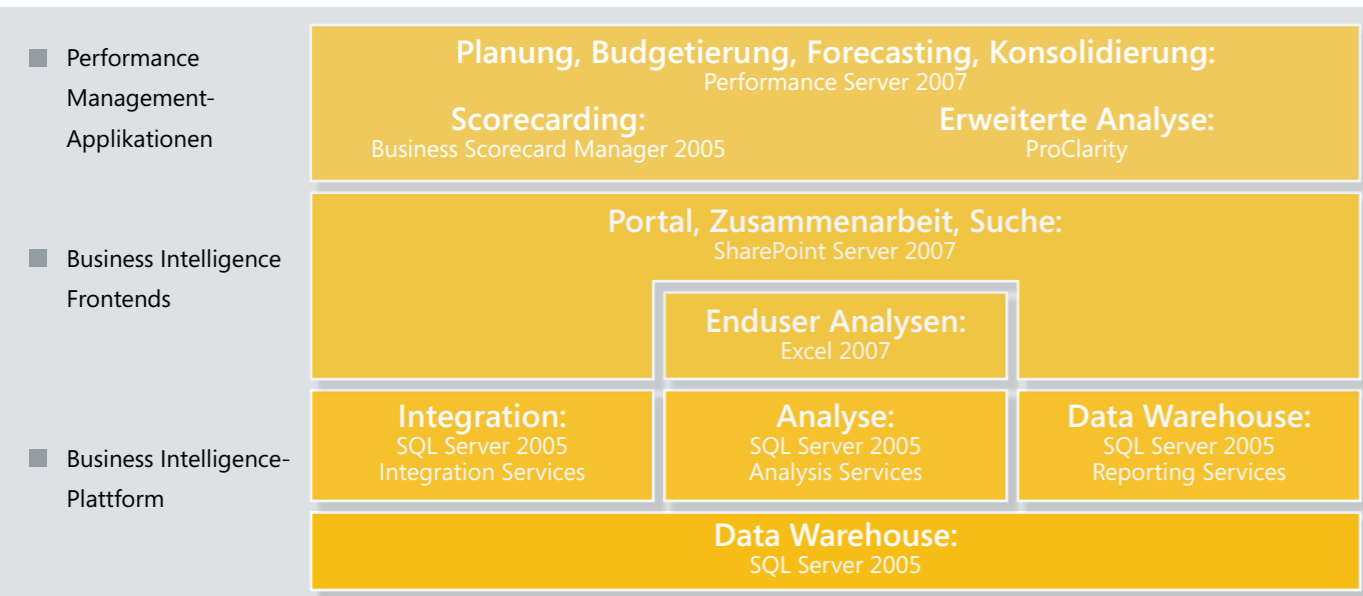
Die inhaltliche Definition wichtiger Kennzahlen, Key-Performance-Indikatoren (KPIs) und die Berechnung aktueller Werte und Trends erfolgt sicher und zentral über SQL Server Analysis Services. Diese Ergebnisse können jetzt auch in Excel 2007 visualisiert werden. Der Microsoft Business Scorecard Manager übernimmt die Überwachung, hierarchische Zusammenfassung und Darstellung dieser Kennzahlen in einer Weboberfläche. Dies ist nötig, da die Anforderungen an Business Performance Management (BPM) durch komplexe Compliance-, Audit- oder Controllingvorgaben ständig steigen. Doch auch zukunftsbezogene Prozesse wie Planung, Prognose und erweiterte Analyse für ein besseres Verständnis gesamtheitlicher Geschäftsinformationen sind Elemente von BPM. Sie werden durch den schnellen Zugriff auf aktuelle Daten, wie ihn Microsoft Business Intelligence ermöglicht, deutlich vereinfacht.

Anforderungen an eine Business Intelligence-Plattform heute

Unternehmen erwarten heute von überzeugenden BI-Werkzeugen:

- ein vollständiges Portfolio, das alle für die Umsetzung einer Entscheidungsarchitektur erforderlichen Bausteine enthält
- offene Werkzeuge, die sich nahtlos in vorhandene IT-Umgebungen integrieren lassen
- einfache und flexible Anwendung von BI-Werkzeugen, um allen Mitarbeitern schnellere und bessere Entscheidungsprozesse ermöglichen zu können
- fallende Gesamtbetriebskosten (TCO), um alle Mitarbeiter im Unternehmen zu erreichen und gleichzeitig die hohen Softwarekosten zu reduzieren
- Analyse historischer Daten und frühzeitige Vorhersagen, um vorausschauender zu planen und Entscheidungen besser vorzubereiten, sowie
- leistungsfähige Werkzeuge, mit denen sich Echtzeitanalysen weiter verfeinern und Erkenntnisse unmittelbar in proaktives Handeln umsetzen lassen

Microsoft Business Intelligence-Kernportfolio



Viele Entscheidungssysteme in Unternehmen sind veraltet und werden modernen Anforderungen kaum mehr gerecht. Die Komplexität der Lösungen und vielfach hohe Softwarekosten haben den Zugang zu Business Intelligence lange auf wenige investitionsstarke Unternehmen und Behörden beschränkt. Microsoft möchte jedem Unternehmen – unabhängig von seiner Größe – leistungsfähige BI-Werkzeuge zur Verfügung stellen, mit denen es seine Tätigkeiten besser verstehen und steuern kann. Deshalb hat Microsoft die Grundlage für eine kostengünstige Komplettlösung geschaffen, die alle für den Aufbau einer BI-Architektur erforderlichen Elemente enthält. Jede dieser Komponenten erfüllt höchste technische Anforderungen an Performance, Skalierbarkeit, Verfügbarkeit und Interoperabilität.

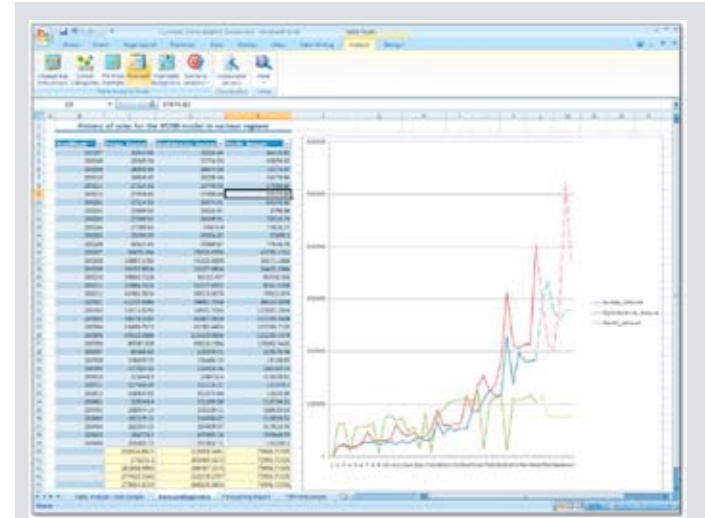
Microsoft Business Intelligence-Bausteine im Überblick

Das Fundament der Microsoft Business Intelligence-Plattform bildet Microsoft SQL Server 2005. Bereits als hochperformante Datenbank bekannt, hat er sich durch die einfache und kostengünstige Nutzung der 64-Bit-Windows-Plattform jetzt auch in Bereichen etabliert, die früher Hostsystemen vorbehalten waren. Die Nutzung folgender drei BI-Werkzeuge auf der Serverseite ist in den Lizenzkosten bereits enthalten:

- Integration Services sind Nachfolger der beliebten Data Transformation Services (DTS) und dienen als Datenladewerkzeug unter anderem zur Konsolidierung von Informationen aus verschiedenen Datenquellen.
- Die SQL Server 2005 Analysis Services stellen diese Informationen in Form von multidimensionalen Analysewürfeln (OLAP-Cubes) und Key-Performance-Indikatoren dar. Clevere Caching- und Komprimierungsverfahren ermöglichen sekundenschnelle Abfragen auch größter Datenbestände. Mittels vordefinierter Data-Mining-Algorithmen ermöglichen die Analysis Services auch das proaktive Auffinden von Abhängigkeiten und Zusammenhängen in Datenbeständen.

- SQL Server 2005 Reporting Services bereiten die Ergebnisse von Abfragen auf Datenbanken oder auf OLAP-Cubes als webbasierte Berichte auf. Die Ergebnisse können aus beliebig komplexen Tabellen oder Grafiken bestehen. Die Berichte können von Designern mit Microsoft Visual Studio entworfen, aber auch von den Anwendern mit dem Report Builder über das Intranet erstellt und veröffentlicht werden – sogar ohne Datenbankkenntnisse bei der Erstellung der Berichte als auch bei der Veröffentlichung.
- Mit der neuen Version des mit Abstand meistgenutzten BI-Werkzeugs weltweit, Microsoft Excel, steht endlich auch in Microsoft Office System ein Frontend zur Verfügung, das sich mit den Analysis Services Cubes verbindet und dabei alle Funktionen für deren Auswertung direkt unterstützt. Microsoft stellt also ein Werkzeug ins Zentrum seines BI-Portfolios, das Millionen Anwendern schon vertraut ist, das neue Funktionen bietet und sich jetzt zudem noch intuitiver bedienen lässt.

Drill-down-Funktionen machen für den Anwender zukünftig sogar die Daten hinter den Kennzahlen transparent. Vom hoch aggregierten Wert bis zur einzelnen Belegung sind es nur wenige Mausklicks.

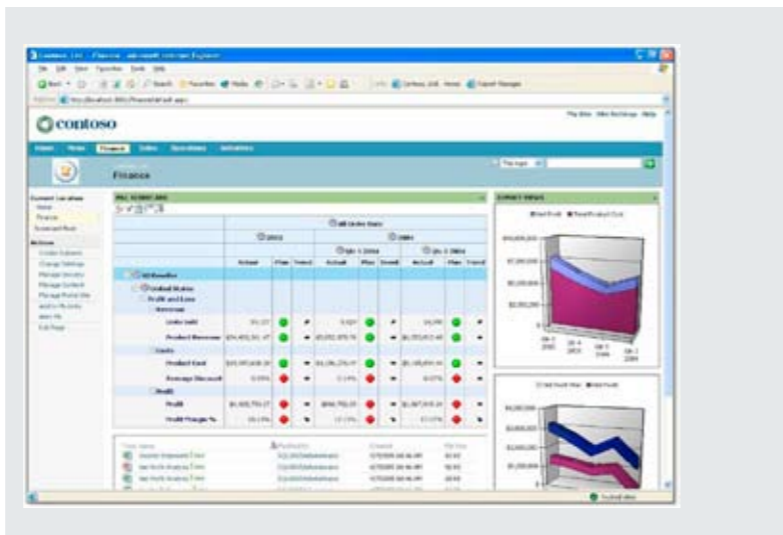


Einfache Analysen und Vorhersagen für alle Mitarbeiter – mit Excel 2007 unter Verwendung von OLAP-Cubes und Data Mining

Die neu gestaltete Pivottabellenoberfläche bietet weitreichende Unterstützung beim Filtern von Daten und Visualisierungshilfen an. Key-Performance-Indikatoren und Pivotdiagramme – beides dynamisch ausgelegt – lassen sich ebenfalls sehr einfach anzeigen.

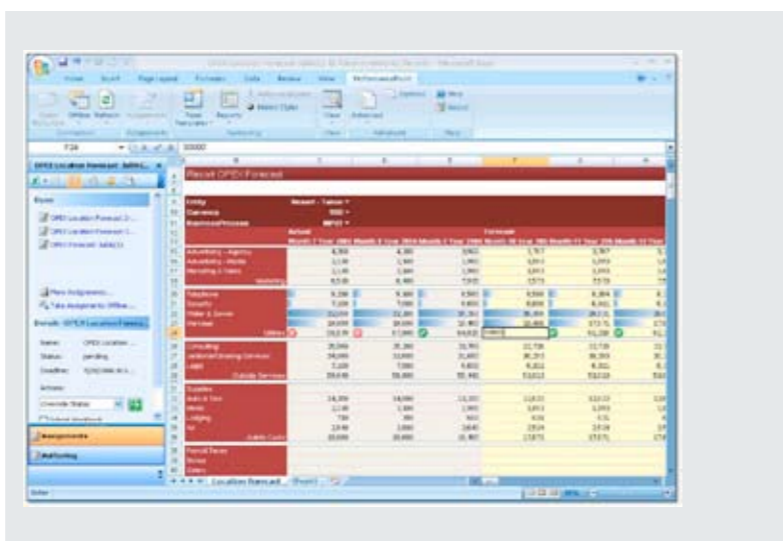
- Im neuen 2007 Microsoft Office System können über den Microsoft SharePoint Server 2007 die in Excel oder über die SQL Server 2005 Reporting Services erstellten Berichte und Analysen problemlos einem großen Benutzerkreis zur Verfügung gestellt werden, und das direkt von dem Anwender selbst. Tages-, Wochen- oder Monatsauswertungen erreichen die Empfänger schnell, zuverlässig und adäquat detailliert.
- Excel-Tabellen können jetzt mit den neuen Excel Services direkt auf dem Server berechnet und gespeichert werden. Die Anwender betrachten diese Auswertungen im Browser mit Excel Web Access, was selbst dann funktioniert, wenn die aktuelle Excel-Version nicht zur Verfügung steht. Das umschifft das Problem lokal unterschiedlicher Dateiversionen, und die Mitarbeiter versorgen sich zudem durch Abonnieren von Berichten automatisch mit den jeweils aktuellen Daten.
- Microsoft Business Scorecard Manager 2005 ist eine umfassende Scorecard- und Dashboardapplikation für leistungsorientierte Organisationen. Die Mitarbeiter erhalten webbasiert tiefen Einblick in Geschäftskennzahlen und Key-Performance-Indikatoren (KPI). Basierend auf Microsoft SharePoint Server stellt Business Scorecard Manager 2005 Informationen für ein effektives Management in einer hochkooperativen Kommunikationsumgebung bereit.

Durch die Integration in Microsoft Office System ebnet Business Scorecard Manager Mitarbeitern den Weg zur einfachen Erstellung und Handhabung von Scorecards, Berichten und Analysen. Anwender analysieren zuverlässig die Abhängigkeiten zwischen den KPI, den messbaren Geschäftszielen und den persönlichen Zielvorgaben.



Das Unternehmen im Überblick – mit dem Business Scorecard Manager

- Professionelles Performance Management besteht nicht nur aus Reporting und Scorecards zur Beschäftigung mit der Vergangenheit, sondern auch aus Planung und Vorhersagen für die Zukunft. Microsoft PerformancePoint Server 2007 erweitert die BI-Plattform um neue Funktionen in den Bereichen Planung, Budgetierung, Forecasting und Konsolidierung. Zusätzlich erbt er die Scorecardfähigkeiten des Business Scorecard Manager 2005 und enthält die weiterentwickelten, fortgeschrittenen Analysekomponenten von ProClarity. Diese modernen Methoden zur wirtschaftlichen Steuerung eines Unternehmens stehen Anwendern auch in den bekannten Office-Applikationen Excel, Outlook und SharePoint zur Verfügung. Neben der Möglichkeit, gesamte Planungsprozesse abzubilden und zu steuern, werden über mitgelieferte Regeln und Richtlinien beispielsweise Jahresabschlüsse nach US-GAAP/IFRS unterstützt.



Unternehmensplanung in gewohnter Umgebung – mit PerformancePoint Server 2007

Zusammenfassung

Den Anwendern fehlen notwendige Qualifikationen, es gibt Schwierigkeiten sowohl bei der Einarbeitung als auch bei der Anwendung und insgesamt zu hohe Gesamtbetriebskosten (TCO) prägen das heutige Bild vieler Business Intelligence-Lösungen.

Die Antwort von Microsoft ist eine komplette BI-Suite aus einer Hand. Eine Umstellung für die Anwender ist aufgrund der konsequenten Integration in die bekannte Office-Umgebung nicht mehr nötig. Jeder erhält die Informationen, die er für seinen Aufgabenbereich benötigt, und zwar so, wie er es aus seiner täglichen Arbeit kennt. Die Basis bildet Microsoft SQL Server 2005, bekannt für konkurrenzlos niedrige Betriebskosten. Mit diesem neuen Konzept gelingt es, den Gebrauch von Daten sowie die daraus resultierenden Entscheidungen zu demokratisieren. Das bedeutet: Sie können das Potenzial nutzen, das entsteht, wenn Anwendern aller Unternehmensebenen einfache Kennzahlen als Entscheidungshilfe zur Verfügung stehen.

Obwohl so gut wie jede Anforderung an ein Business Intelligence-System durch das Microsoft-Produktportfolio bedient werden kann, ist die Microsoft Business Intelligence-Plattform keine geschlossene Welt. Offene Schnittstellen bieten jedem Anwender weiterhin die Wahl, welche Datenbanken oder Analysetools er einsetzen möchte. Die einfache Integration in vorhandene Systeme verbreitert die Basis und erleichtert den Zugang zu den Vorteilen von BI, ohne Unternehmen in ihrer Entscheidungsfreiheit einzuschränken. Und wer bereits ein SAP Business Warehouse oder Lösungen von Hyperion nutzt, profitiert von Software, die sich durch die Nutzung offener Standards problemlos integrieren lässt.

